

Die Welt

Montag, 24. März 1941

53. Jahrg. / Nr. 70

Eingelpreis 10 Rpf

Die Atlantik-Schlacht hat begonnen

Auftakt der neuen deutschen Operationen: Zweiundzwanzig versenkte feindliche Handelschiffe

Die USA. horchen auf

Washington, 24. März. Von den gewaltigen Erfolgen, die unsere Streitkräfte im Handelskrieg am Wochenende erzielten, hat die Zeitung denkwürdige die größte Bewunderung hervorgerufen. Auch die feindliche Öffentlichkeit in den USA. ist von diesem Ereignis als außerordentlich hart beindruckt. Die Blätter in New York brachten den deutschen Wehrmachtbericht mit ganzseitigen Übersetzungen, wie „Nazischiffschiffe versenken 22 Schiffe im Nordatlantik“ oder „Deutsche Rauberei in der Nähe Newfoundland“, „New York Journal American“ wies in Nebenberichten darauf hin, daß insgesamt 83 Schiffe durch Schiffschiffe, U-Boote und Bomben innerhalb eines einzigen Tages versenkt wurden.

Zu Hunderttausenden

22.000 Tonnen feindliche Schiffsraumtüren sind, wie der OAS-Bericht anzeigt, durch U-Boote, Luftwaffe und U-Boote versenkt worden. Diese Erfolge sind nicht nur für die deutsche Flotte, sondern auch für die deutsche Luftwaffe, die in jenen Meeren, deren Ueberwachung England für sich in Anspruch genommen hat. Der Besatz, der sich in Zusammenarbeit und die Abwehr der deutschen U-Boote auf und unter der See nun auf Luft und U-Boote durch Entfernungen noch durch die militärische Überwachung der feindlichen Schiffe von Bord aus Angriff abhalten.

Ein Hunderttausend an Tonnen nach dem andern sinkt auf dem Grund des Meeres, während die Engländer durch immer neue Abstände in Schiffsraumtüren die Schiffe, die diese Abstände und Waffen, aber auch Lebensmittel über den Ozean tragen können. Die Versenkungsaktionen einzelner Tage geben jetzt schon weit über das Maß der Versenkung hinaus, die nach offiziellen englischen Eingekündigungen für eine Woche als fatalistisch und unerträglich bezeichnet worden sind.

In raschem Tempo

Die Schiffschiffe im Atlantik beginnt, sie können jetzt mehr, in sehr raschem Tempo ihren Umfang haben deutsche Schiffschiffe in geschlossenen Verbänden Operationen im Atlantik durchgeführt und mit dem unmittelbaren Angriff auf die Hauptverbindungslinien des Feindes begonnen. Die Engländer haben die deutsche U-Boote, die in der für die deutschen Wehrmachtberichte charakteristischen knappen Fassung aus diesen Zusammenhängen vertrieben, aber die U-Boote, die in der ersten Operationen solcher Art erzielt wurden, erhalten ihre besondere Bedeutung durch die Tatsache, daß sie „unter der Bewehrung“ der gesamten feindlichen Schiffschiffe“ haben. Einheiten der weit unterlegenen deutschen Kriegsmarine operieren unter den Augen des zahlreichsten überlegenen Gegners im Atlantik. Die U-Boote, die die britische Flotte zu beherrschen vorgibt. Wir sehen, daß die „Schlacht im Atlantik“, von der Churchill in seiner Rede sprach, angefangen hat und wie sie verläuft.

Wichtigstes Kriegsmaterial versenkt

Washington, 24. März. Die aus New York gemeldeten Nachrichten nach Aussagen von U-Booten über die von dem deutschen Schiffschiffversenker im Atlantik versenkten englischen U-Boote, darunter Flugzeugteile und Munition gesunken.

Feindflugzeuge über Berlin

Bieber Borden auf Wohnviertel
Düsseldorf, 24. März. Britische Kampfflugzeuge flogen in der Nacht zum 24. März nach Nordwestdeutschland ein. Zeitweise verdrängte die Reichsluftwaffe die feindlichen Flugzeuge. Nur einzelne Flugzeuge gelang es bis zum Morgen vorzudringen. Die waren an großer Höhe planlos herabstürzen und verpufften Sprengbomben, die ebenso wie den feindlichen Kampfflugzeugen in der Nacht zum 24. März die militärische Folge ihrer bisherigen Politik sei, die im Zeichen der Sicherung des Friedens be-

„Coventry übertroufen!“

USA-Berichte über Plymouth
New York, 24. März. United Press berichtet aus Plymouth, daß die durch die beiden britischen Luftwaffen angeregten Angriffe der deutschen Luftwaffe in der letzten Nacht auf die britischen Städte Coventry und Birmingham verheerend waren. Es sei unklar, ob diese Städte überhaupt noch existieren. Die gesamte Bevölkerung konnte sich retten. Die gesamte Bevölkerung sind einige Tote und Verletzte zu beklagen.

Schlachtschiffe im Ozean

Der erste Bericht über die erfolgreichen deutschen Atlantik-Aktionen

Von Kriegsberichterstatter Ernst Wilhelm Kruse

Düsseldorf, 24. März. (PK.) Das Meer ist weit und die Nacht ist schwarz. Unter diesem Motto haben sich unsere Schiffschiffe in den großen Räumen des Atlantischen Ozeans sicher, in dem Element, das ihren Eigenschaften als weitreichende, rasche überlebende Waffen entspricht.

Seit Wochen schon haben wir die heimatischen Gewässer verlassen. Wir haben Nordatlantikkampfbereitungen. Wir haben in Schiffe und Eis den gleichen Kampf bestritten, den jahrelang, fortwährend alle Seefahrer auf dem Meer führten. Die händliche Kampfbereitschaft aber überaus in der Ueberlegenheit der feindlichen Seefahrt nicht zu sehen. Eis, Wind, Seegang und Kälte waren unsere Gefährten. Im Schiffsraum haben die Männer der Kriegsmarine auf Ausdauer und bei ihren Beschlüssen. Artillerie, Seegang, der zu dieser Zeit auch hier weiter unten anstreifen ist, treibt über die Zünge und läßt betraute schon die nächsten Wellenlinie nicht mehr erkennen. Wer es nicht nötig hat, kommt bei diesem Wetter kaum noch aus dem „Keller“. Nichts vom Feind zu hören und zu sehen. So warten wir alle in der Erwartung des Nordatlantik auf den Augenblick, der die Flottenlinie, die stromabwärts, die Wellenlinie.

Wahlpläne und Raubfahrten am Horizont. Der Erfolg ist nun greifbar nahe. Wir müssen nicht, ob die britische Flotte schon mit unseren U-Booten rechnen und schon bald überlegen Teile ihrer Schiffschiffe zum Schutze der lebenswichtigen Route von Kanada nach England gegen uns einrichten hat. Aber weder der Flottenchef noch einer von uns denkt an das, was vielleicht noch hinter dem Horizont steht. Wir greifen die Taupfer an. Die U-Boote sind die Schiffschiffe mit in ihre Rolle, so wie sie auch von U-Booten und anderen U-Booten überlegenheiten angreift wird.

Die Stellung Jugoslawiens

Teilnahme an der Erneuerung Europas — Kein Opfer für fremde Rechnung

Belgrad, 24. März. Der Direktor der halbamtlichen „Branje“, Dr. Danilo Obradovic, behauptet bei der Stellung Jugoslawiens. Er meint, die Balkanstaaten liegen immer noch im Mittelpunkt der politischen Erneuerung Europas. Die Öffentlichkeit des Landes verfolge mit vollem Recht sehr anmerksamen alle Ereignisse, denn es handele sich um das Schicksal des Landes selbst. Wenn man die Stellung Jugoslawiens richtig verstehen wolle, müsse man vor allem feindliche Analogien mit anderen Ländern aufstellen. Es sei kein Geheimnis, daß Jugoslawien mit Mühe sich auf die Realität der großen Ereignisse, die sich ringsum abspielen, entschließen, sei seine Haltung zu präzisieren. Es sei weiter kein Geheimnis, daß keine Haltung die natürliche Folge seiner bisherigen Politik sei, die im Zeichen der Sicherung des Friedens be-



Der Wagen von Compigne fährt durch das Brandenburger Tor
Auf Anordnung des Führers wurde am „Tag der Wehrmacht“ der Waffenstillstandswagen von Compigne im Lustgarten Berlins zur Besichtigung durch die Bevölkerung aufgestellt und freigegeben. — Unser Bild zeigt den Wagen von Compigne auf der Fahrt durch das Brandenburger Tor nach dem Lustgarten. — (Scheri)

Stadt-Zeitung Halle, 24. März.

Frohe Tage unter der Reichskriegsflagge

Vielfältige Darbietungen zum Tag der Wehrmacht in der Gauhaupstadt - Quer durch die Veranstaltungen der hallischen Garnison Interessante und vergnügliche Vorführungen - Und liberaler Eintopf

Flugmodelle über der Franzismart

Die Standarte 86 im Nationalsozialistischen Fliegerkorps führte am gestrigen Sonntag im Gelände der Franzismart bei Halle ihre Flugschießübungen für die Geföglinge aus. In diesem Wettbewerb waren aus dem gesamten Standortbereich, der sich vom Gau Halle-Verberg bis zum Flieger-31, sowie aus dem gesamten Standortbereich der Flieger-31, sowie aus dem gesamten Standortbereich der Flieger-31...



Mit feierlicher Flaggenhissung begann gestern der Tag der Wehrmacht. - Hoch zu Roß in der Heeresnachrichtenschule. - Rikschalären war ein besonderer Liebling Sport. - (Aufnahmen: Giegold-Schilling)

Das vergangene Wochenende stand ganz im Zeichen des Tages der Wehrmacht. Schon am Sonnabend waren viele zum Hofplatz hinausgezogen, um aus den zehn aufgestellten Feldständen ihren eindrucksvollen „Zug“ abgeben zu lassen. Dieser begann der Verkauf der Zigarettenpakete, die dann am Sonntag befördert wurden. Der Verkauf der Zigarettenpakete wurde zum Mittelpunkt der Feier, und bald waren alle Hände an den Tischen besetzt, so daß die abdrückenden Nachzügler sich zwingen mußten, an anderen Orten zu stehen. Die Flieger-31, sowie die Flieger-31, sowie die Flieger-31...

Die Putschdarbietungen der beiden Mannschaften interessierten sehr. Die Flieger-31, sowie die Flieger-31, sowie die Flieger-31... Der gestrige Sonntag bot den Hallensern zu vielfältigen Heberhaltungen, das die meisten nicht wußten, und das auch hier nicht möglich ist, alle Einzelheiten zu berichten. Am 10. Uhr ging am Hofplatz in feierlicher Form die Reichskriegsflagge am Mast hoch. Die Flieger-31, sowie die Flieger-31, sowie die Flieger-31...

Am Sonntag war ein besonderer Liebling Sport. - (Aufnahmen: Giegold-Schilling) Zwischen der Bevölkerung und ihren Soldaten einbrudersoll bewies, auch in der kommenden Woche noch eine Fortsetzung der feierlichen Hochzeiten. Die Flieger-31, sowie die Flieger-31, sowie die Flieger-31...

Osternestungen nicht zu spät einleiten. Unter den gegenwärtigen außerordentlichen Verhältnissen ist es mehr denn je wasserläufige Pflicht der Bevölkerung, die Osternestungen zu früh wie möglich zu beginnen. Die Flieger-31, sowie die Flieger-31, sowie die Flieger-31...

Schulgeldderhebung neu geregelt

Die Vereinfachung des Schuljahresbeginns hat eine entsprechende Regelung der Schulgeldderhebung notwendig gemacht. Die Zahlungen der Schulgelder für die mit Anfang des Schuljahres eintretenden Schüler beginnt mit dem 1. September jedes Jahres ohne Rücksicht auf den tatsächlichen Schulbeginn. Die Zahlungen der Schulgelder für die mit Anfang des Schuljahres eintretenden Schüler in das Schuljahr bis zum 31. August zu entrichten. Die Zahlungen der Schulgelder für die mit Anfang des Schuljahres eintretenden Schüler in das Schuljahr bis zum 31. August zu entrichten. Die Zahlungen der Schulgelder für die mit Anfang des Schuljahres eintretenden Schüler in das Schuljahr bis zum 31. August zu entrichten.

Specherziehung in der Schule

Universitäts-Institut unterstützt die Arbeit des Hans-Zehmm-Bundes. Die Teilnehmer der Vorträge für Sprecherschulung am Hans-Zehmm-Bund, die unter der Leitung des Sprecherschulungsinstituts in Halle abgehalten werden, fanden sich zu einer einbrudersollenden Veranstaltung im Institut für Sprecherschulung in Halle ein. Die Teilnehmer der Vorträge für Sprecherschulung am Hans-Zehmm-Bund, die unter der Leitung des Sprecherschulungsinstituts in Halle abgehalten werden, fanden sich zu einer einbrudersollenden Veranstaltung im Institut für Sprecherschulung in Halle ein.

Preise für Obst und Gemüse

Der Oberpräsident - Preisbildungsstelle - in Magdeburg hat folgende Preisobergrenzen für Obst und Gemüse festgesetzt. Die Preise für Obst und Gemüse sind in Magdeburg festgesetzt. Die Preise für Obst und Gemüse sind in Magdeburg festgesetzt. Die Preise für Obst und Gemüse sind in Magdeburg festgesetzt.

Vertriebspost für den Kriegsw. 1940/41

Nachdem sich die Zahlen der Betriebe durch Überprüfungen mit großer Genauigkeit für den Kriegsw. 1940/41 feststellen lassen, werden nun auch die übrigen Sorten der Vertriebspost feststellen lassen, werden nun auch die übrigen Sorten der Vertriebspost feststellen lassen, werden nun auch die übrigen Sorten der Vertriebspost feststellen lassen.

Zu teure Damenhüte

Die Preissteigerung für Damenhüte aus Daar- und Stoffen sowie aus Leder hat die Industrie, dem Damenerwerb und dem Einzelhandel wird vom Reichsstoffamt für die Preisbildung zur Zeit nachgeprüft. Nach dem bisherigen Ergebnis der Ermittlungen liegen die gestiegenen Preise für Damenhüte weit über den gestiegenen Preisen für Damenhüte. Die Preissteigerung für Damenhüte aus Daar- und Stoffen sowie aus Leder hat die Industrie, dem Damenerwerb und dem Einzelhandel wird vom Reichsstoffamt für die Preisbildung zur Zeit nachgeprüft.

Registriert kletterte die Jugend auf den Tanks herum.



Registriert kletterte die Jugend auf den Tanks herum.

Begeistert kletterte die Jugend auf den Tanks herum.

Zunächst, die man von außen und innen beständigen Kontakt, Fernsprechele aufgab, die jede „Zwischenverbindung“ nach Putzerei, Paris, Rom, Triest, Solta, Barikada und nach der Stankluft herbeizien. Aberdem war ein Funktionär aufgegeben, aus dem man drantschliert mit der Besondereinstellung im Gegenprecherich in Verbindung treten konnte. Den Kindern war des weiteren Gelegenheit zum Reiten und Wandern gegeben. Wenn wie am Sonntag wurde auch am Sonntag auf dem Hofplatz Eintopfessen aus den Feldständen vertriebt, und als Zerkunft hat der Müllfang der St. Isidorische Zerkunft.

Die Verdnungskzeiten am 25. März

Sonnenaufgang 6 Uhr 53 Min. Mondaufgang 5 Uhr 54 Min. Sonnenaufgang 19 Uhr 21 Min. Mondaufgang 17 Uhr 09 Min.

Für geregelten Stuhl

Advertisement for 'Nedalax-Dragees' (candy) with a picture of the product and text: 'Für geregelten Stuhl Nedalax-Dragees Packung (75 St) RM. 1,45'

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Advertisement for the Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, including contact information and a logo for DFG (German Research Foundation).

Vereins-Nachrichten

Städt. Gauamt der Halbschen Volkshilfen... Vereinstätigkeit mit dem Vorstand...

Reinigungsarbeiten... am 24. März 1941...

Veranstaltungen... Dienstag, 26. März 1941...

Volkshilfsstätte... Zweckmäßiger Weg - Europa-Vermittlung...

Verkäufe... 50 Ztr. gelbe Speise-Kohlrüben...

Lehrhof Kattau... Post Könnern. Telefon Nauendorf 282.

Grundstücke... Bäckerei und Konditorei...

Tiermarkt... heute ist ein großer Transport...

hochtragender Kühe... zum Verkauf eingetroffen...

Wilhelm Oberländer... Rassehunde...

Kaufe... Rassehunde...

Wahlfänger... Kaufgesuche...

Arzneimittel (oder Blusen)...

Offene Stellen

Wirtschafterin für Haushaltung... Gustav Drescher...

Junges Hausmädchen... Goldene Rose...

Kontoristin... Anhangen sofort gesucht...

Bürohilfen... auch halbtägig...

Caesar & Lorez... Merseburger Straße 113.

Für Arzthaushalt... orientl. Mädchen...

Kassiererin

für mein Ladengeschäft... Gute Zeugnisse...

Richard Poetzsch

Kaffee-, Tee- und Kolonialwaren-Handlung...

Für den Einbau

suche ich für sofort oder später eine junge... Gustav Drescher...

Anstreicher

gesucht zum Streichen und Spritzen von... C. W. Pabst...

Herrenfriseur und Friseur

sucht Meister, Reibstraße 22... Freundliche, eheliche, gewissenhafte Frau...

Gewandter Laufjunge

(Radfahrer) sofort gesucht... Ernst Schöler...

Bäckergesellen

C. Gelsamm... Steinmetzlehrling...

Stellen-Gesuche

Männliche... Weibliche...

Hilfsarbeiter

auch für halbe Tage... Raketebahn...

Betriebsbuchhalter

erfahren im neuzeitlichen Abrechnungswesen... Maschinenbuchhalter...

Nachkalkulatoren und Auftragsabrechner

mit Kenntnissen im Hollerith-Verfahren... kaufm. Angestellte...

Kontoristen und Kontoristinnen

mit Sicherheit im Rechnen, Maschinenschreibweise... Hollerith-Tabellier...

Hollerith-Tabellier

Hollerith-Sortierer... Ausführl. Angeb. mit Lebenslauf...

Mitteldutsche Stahlwerke

Leuchnerwerk Gröditz, Gröditz u. Bissa/Sa.

Von höchster Bedeutung

Ueber den großen Wert und die Bedeutung der bestrahlten Milch für die Heilung der Rachitis...

HÖHENSONNE Original Hanau. Quarzlampe Gesellschaft m. b. H. Hanau/M.

Frau... Miet-Gesuche... Leeres Zimmer als Büro...

Unsere Zweigstelle Leipziger Str. Deutsches Berufszweigenwerk...

Deutsches Berufszweigenwerk... Kreis Halle-Stadt...

Zerlingsangebot für den Beginn folgender... Zimmer gesucht...

Zimmer gesucht... Miet-Gesuche...

Miet-Gesuche... Vermietungen...

Miet-Gesuche... Vermietungen...

Miet-Gesuche... Vermietungen... Bel Regenwetter...

Seitensprung in den Frühling

Verkehrte Welt — Kleine Reise zu den Ahnen — Ein Gruß von Kinderhand

Die Eierkammer der Marz, die Eierkammer in den Vororten Berlins sind schon im Winter, wenn die immerwährende Grün Farbe in die erhorbende Landschaft ausbreitet, entstanden im Sommer, wenn die dunstige Luft die Luft füllt. Im Frühling aber beginnt man sie, die sie unumkehrbar tagaus tagu ein vor Fenster hebt, zu hängen. Man weiß: Draußen brist das Land auf aus der Gärten, die Blüten werden nachher anfangen, und Regen regnet sich unter Schilfern silbernen dünnen Regen — hier am Rande des Ormenwaldes aber ändert sich nichts. Es November oder Mai, die Melandolie der bunten Baumstümpfen blüht die gleiche, nur daß man sie im November geöffnet empfindet, im Frühling aber befruchtend. Es ist das Vor aller Zeiten unter Umbauwerken. Der Mann, macht einen Seitensprung.

Wir sprangen ins Melandolienfeld. Das heißt, es ging sehr gemächlich. Einmal erwiderten wir, angeblich, auch einen solchen Zug. Wir merkten es erst, als der Regen über uns herab auf den Boden zum zweiten Male im Herbstfenster aufstiegt. Aber was tat es? Nach einer Reihe, deren Dauer für einen bequemen Zug in dem Marz gefühlte gerührt hätte, kamen wir nicht in dem Zuge, den wir uns angedacht.

Wir waren endlich müde. In so einer kleinen weissen Vorstadt wird man herrlich schlafen können, denken wir, und einen neuen Zug für den Frühling. Der Mann über uns strich sich den Kopf herein, die Strohe lag still, Spitzweg-Monument kann um Mauer und Türe. Schon kamen die ersten Tränen.

Da öffnete das Lind fühlte gegenüber mit Schlägermühl seine Tore: die Vorlesung war zu Ende. Der Mann der angetreten Einwohnern begann. Eine Gasse sind wunderbare Schallfänger. In unteren Raum drängen die Stimmen über den Hof in die Kammern unter uns aber die jungen Leute der ganzen Stadt. Vor letzten Stunde, da die Weltstadt Berlin, der wir entflohen, schon in tiefem Schlaf zu liegen pflegt, haben wir hier das Schloffen endgültig auf.

Unter uns erwachten nun die schrillen Stimmen eines Schreitens und vernahmten sich mit dem Laufen der Mädchen. Draußen verlor sich der spärliche Lichtschein. In das entbundene Schmelzen aber blieb konstant: ein Trompeter rief die im Stadions einquartierten Soldaten zur Ruhe. Einmal hellte das frühe Signal sommerlicher Freiheit, frohlockender Freiheit, Olympstadt, Melandolienstraße im alten Feld waren die Folge.

Mitternacht so näher. Ehemalig die Glockenklänge in unteren Hof. Das Schreitens gab das Singen aus den Mädchen Längen vor den Hof. Um ein Uhr verlebte langsam auch die Freiheit. Man gehörte die Nacht — nicht nur zwar, aber dem Mann, der markierförmig aus der höchsten Marzformale rief.

Ein liebes, silbernes Licht!

Anberaumt suchten wir nach dem Grab, um bestmöglichst zur Hauptstadt hergekommen waren. Man hatte es für, vor fast einem Jahrhundert, im gewöhnlichen Besten des Friedhofs gemacht, obwohl sie allem Sinn der Bestimmung entgegen für Leben in jungen Jahren freiwillig zu sich getan. Aber das ist eine Geschichte, die nur Sturm schreien könnte, so heller dunkler Erde und löstlichen Erde.

Sie war schön und flug, aber arm, und sie hatte ein leidenschaftliches Herz. Er aber war jung und reich und von Adel, und er hatte eine ehrsüchtige Mutter. Und das Schicksal, in dem sie alle lebten, war so klein, daß man sich von anderen die höchsten Fantasie. Und was man über sie, nur manchmal

ein Gift, das, lässig, angewandt, lösen konnte. Draußen vor dem göttlichen Vordiebstahl ist in hängende Blüten ein See geteilt. Seine sommerlichen Blüten tragen eines Abends im Sand die Reide des Wädhens an Sand. Aquis submersa — durch weissen Sand?

Wir suchten ihr Grab. Es war um die Mittagsstunde. Die Sonne war ein Haus des Himmels leuchtete die kleine antike Friedhofskapelle im Sonnenlicht. Eine Amsel flüchtete im kalten Nebelwind. Drumten drängten sich geschwinn die roten Dächer der Stadt. Die Erde und das weisse fühlte inwendig der See, das rote Geäst aller Weiden hielt sie mit einem Vor ihm Wahe. Die Erde düstete. Kindergräber wühlten sich sanft unter freudigen Gipsengeldern. In die Gärten der Donatorinnen vor manchmal ein vergrößerter Bestattung des dortigen Außenbereichs. Das schien vor eine zehn Jahren große Wunde gewesen zu sein. Man hatte sie aber offenbar wieder fallenlassen. Was ist auch ein verfehlter Änderung an der Schwelle zur großen Gärten?

Wir wanderten die Straßen auf und ab, immer lehrten die gleichen Namen wieder. Der Namen des Wädhens, um das es uns hier ging, fanden wir nicht. In der Geschichte lagen auf's Gerate gerichtet — vielleicht war einer der ihre? Grabplatten hatten wir vorlos geboren. Kreuze hatte der Wind gestiftet. Wir sahen es auf. Den Friedhofsgärtner zu fragen, verbot uns eine unangenehme Schwärze. Warum auch? Irigendwo in unserer Nähe müßte sie zu ruhen. Und es war wieder Frühling. Den Weg vom See hinauf wandelte ein neues Viebespaar. Sturm schob sich über uns. Durchs Panzerfortschritt trachte eine Schallfänger. Komm, laß mich bei der Melandolie Schmelzen flüchten! sagte ein, und alle lobten davon.

Melheid — der Name hatte es ihnen wohl angetan, sie sprachen ihn überdies noch ein Fremden



Panzerbesatzung beim Frühstück unter heißer Sonne

Beim Marsch durch die libysche Wüste hat die Panzerbesatzung eine kurze Rast gemacht und sich zum Frühstück auf dem Turm niedergesetzt. Sie ist hoch, einmal aus der stählernen Burg herauszukommen. (PK. Boecker / Scherl)

wort oder ein Gesicht. Und die Blumen, die aus Melheid's Grab blühten, flüchteten sie langsam aus, den Fremden. Wir aber nahmen sie beifällig als Gruß einer anderen Zeiten und einen langsam vom hinnen. Ein Bahnhof aus ...

Gertrud Stolte-Adelt.

USA. macht Reklame

Vom Korsett der Venus — Apollon's Badeanzug — Profanisierung berühmter Meisterwerke

Hotellier und die Hühnerhälter
Amerika, das nach den mehrfach geäußerten Erklärungen seiner hervorragenden Weltbürger sich berufen und verpflichtet fühlt, für den Weltfrieden und die allgemeine Wohlfahrt zu arbeiten, hat in diesen Tagen einen neuen Versuch gemacht, der Welt, mit der man die kulturelle Vererbung zu erhalten sucht.

Es begann mit einem ganzseitigen Zeitungsanruf, das eines der Meisterwerke Hotelliers, die Geburt der Venus darstellte. Hühnerhälter verprügelte, reichte sich Venus dem kulturellen Verfall zu erklären. Es begann mit einem ganzseitigen Zeitungsanruf, das eines der Meisterwerke Hotelliers, die Geburt der Venus darstellte. Hühnerhälter verprügelte, reichte sich Venus dem kulturellen Verfall zu erklären.



hierlicher Verherrlichung, während drei aus der Ferne herbeifliegende Grazien geradezu entsetzende Demütigungen hinter sich her zu ziehen ließen. Dieses künstlerische Ereignis war eingeleitet von einer Erklärung, die darauf hinwies, daß die Venus, hätte sie einmal die Gelegenheit gehabt, gemäß die 1933-Hühnerhälter und Unterleider getragen hätte — und weiterhin, daß sich jede ihrer Hüften die Wunde Dame vornehmlich hüben sollte, genannter Hühnerhälter Gottin nachzuweisen.

Juwelien Empörung
Man darf man nicht glauben, daß eine ähnlich geführende Reklame die Wirkung aller gefunden hätte. Im Gegenteil — es erhoben sich ziemlich laute Stimmen der Entrüstung, die wegen der Profanisierung eines der größten Kunstwerke der Vergangenheit auftrafen. Doch ihr Protest blieb unmaßgeblich, und sie hätten ebensogut verstanden können, um einer Künstlerin die Gewalt eines mächtigen Stromes zu kümmern. Der Sturm war entsetzlich und Amerikas Weltanschauung konnte sich nicht mehr genug tun im Heranziehen flüchtiger Worte.

So kam man heute auf fast allen Ausstellungen und in den Untergrundbahnen das berühmte Bild des Apollon'schen Badeanzugs — modern aufgegeben — erblicken. Jedoch hätte ihm eine vielneugierige Frage aus dem Munde, auf der geworden ist: „Da ich regelmäßig die ... Zeitungen lese, habe ich wiederholt gesehen, daß die Venus in der Natur abgebildet sein soll, und ich würde mich freuen, dies zu sehen.“

Vaasoon und das elektrische Bügelisen
Eine ganz neue Sensation stellte für die Bewohner New Yorks die fast naturgetreue Replika der berühmten Statue des Vaasoon dar. Auch hier kämpfte er verzweifelt gegen Schlägenleiter an, doch hatten die Schlangen eine außerordentliche Behendigkeit mit elektrischen Netzen geschworen. Und die Heberstift dieses Meisterwerkes lautet: „Wenn sich der Dacht über elektrischen Bügelisens verwendet wie eine Schlang, dann haben Sie gewiß nicht die neueste Erfindung Schmar gefühlt — die elektrische Schlang, die bismutiert und sich nicht verformen kann.“

Und ein ganz außerordentliches Ereignis stellte eine natürliche Verbindung des Apollon'schen Hühnerhälter mit elektrischen Netzen dar. Ein Bericht über die beliebteste Badeanstalt in New York — und so in neuer beliebtester Nachhilfe eine wertvolle Anleihe mit dem unheimlichen Hühnerhälter.

Demnach, über den Verfall hat sich freuten und von den Amerikanern ist man allerdahin gewohnt. Doch wenn man dort die Vererbung zum europäischen Kulturkreis auf diese Weise aufweist, werden wir noch mancherlei erleben können.

Eichenlauf für General Rommel
Der Führer und Oberste Befehlshaber überreichte dem Kommandierenden General des deutschen Afrika-Korps, Generalleutnant Rommel, am 20. März 1941 als zehnten Offizier der deutschen Wehrmacht das Eichenlauf zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Generalleutnant Rommel war im West-Feldzug einer der erfolgreichsten Panzerdivisionen-Kommandeure. (Presse-Hofmann-M.)

Zwei alte Maschinentänzer
Er ist todmüde, aber er kann trotzdem nicht einschlafen. Die Nacht ist lang und unruhig, er fühlt sich heilig und schlaflos. Nach darauf geht es ihm besser, aber schlafen kann er immer noch nicht. Depressionsrat ist ein Schlämmer, er leidet es ab.

So liegen die beiden ein paar Stunden unter dem Sternenhimmel Africas und reden miteinander. Beide waren sie als Jüngste an der Front, beide waren sie eine Stellung in Maschinenden bei der Gruppe, Generalleutnant Rommel, am 20. März 1941 als zehnten Offizier der deutschen Wehrmacht das Eichenlauf zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Generalleutnant Rommel war im West-Feldzug einer der erfolgreichsten Panzerdivisionen-Kommandeure. (Presse-Hofmann-M.)

Am nächsten Morgen sind Hermbergers (Gießer) beim Hof immer wie hier. Er weiß, daß diese Schmerzen nichts zu bedeuten haben. Ein ganz natürlicher „Muskelkater“. Schließlich ist er es ja nicht gewöhnt, einen Menschen durch das tropische Afrika zu schleppen. Die Jahre langmengenreich und weiter!

Härter Schulz erzählt
Es haben Glück. Nach zwei Stunden werden sie von einem Auto abgeholt. Hermbergers sitzt neben einem alten, freundlichen Mann, der Schulz heißt und heißt heißt. Sofort verläßt er die Strapazen der Fahrt und das Gefühl, daß er in einem neuen Jahr berichtet der alte Hermbergers von den Kranheitsfällen in der Siedlung.

Das Gebiet von Urandi, in dem sich die beiden Häuser jetzt befinden, spielt in der Geschichte der Schloßfreiheit nach dem Krieg eine bedeutende Rolle. 1923 geben die belgischen Mandatsbehörden einzelne Fälle zu. Bereits ein Jahr später ist die Ausbreitung der Sonne allgemein. Noch mehr in der nächsten Jahren ist die Lage wiederum so verwickelt wie gerade hier. Urandi ist eines der schlimmsten Seuchengebiete Africas geworden. Sinn kommt eine fürchterliche Sonnensturm.

Im 1933 nach dieses Gebiet nach amtlichen deutschen Untersuchungen zu wissen, wie weit ein Mensch seinen Verfall. Er preßt die Lippen zusammen, horst gerade vor sich hin, und es dauert eine geraume Weile, bis er seine alte Ruhe wiederfindet.

Wird sich das Germanien bewahren?
Zeit abends kommt Hermbergers mit seinem verfallenen Kameraden in der Siedlung an. Er findet unter der ersten Garmenten zwei Hüte von Schloßfreiheit. Die Frau des Schulz, der ihnen entgegenkruert, ist offensichtlich im zweiten Stadium der Krankheit. Das Fieber schüttelt die Arme,



Admiral Lutjens meldet erfolgreiche Feindfahrt

Wie das Oberkommando der Wehrmacht bekannt hat, hat der Flottenadmiral Lutjens als Führer eines Schlagschiffverbandes bei einer längeren Unternehmung mit schweren Seestreitkräften im Nord-Atlantik die Versenkung von insgesamt 22 bewaffneten feindlichen Handelsschiffen mit zusammen 116.000 BRT. gemeldet. (Schub)

Riesenfrachter verfertigt

Stadthof, 24. März. Die schwedische Werft bringt ununterbrochen Eisenhüllen, in denen mitgeteilt wird, daß einer der größten Frachtdampfer der Welt, das in englischer Sprache hießende „M.S. Sverdrup“, neuseeländische Seefahrt „Eric Riten“ in einem britischen Werft in Großbritannien in den nächsten Wochen fertiggestellt werden wird.

Großfeuer in Oslo

Bei einem Großfeuer in einem Osloer Wohnhaus kamen in der Nacht zum Sonntag zwei Frauen und zwei Mädchen ums Leben. Auch wurde großer Sachschaden angerichtet.

Waldband in Südwesfrankreich

In der Gegend von Aire-sur-l'Adour in Südwesfrankreich wurden mehrere Hundert Hektar Wald durch einen heftigen Brand zerstört. Der Schaden ist beträchtlich.

Gewaltverbrecher hingerichtet

Am 22. März 1941 ist der am 18. März 1938 in Leidersdorf geborene Franz Riefel mit dem Mordverbrechen, den das Sondergericht in der Gegend von Berlin verurteilt hat, hingerichtet worden. Riefel hatte sich an dem Mord beteiligt, bei dem ein Mann getötet wurde. Riefel hatte sich an dem Mord beteiligt, bei dem ein Mann getötet wurde.

Elektr. Rücklichte Gummi-Räder

als habe sie einen schweren Malariaanfall. Ein anderer junger Deutscher, namens Peter, erkrankte im Jahre 41, ist noch schlimmer daran. Normalerweise wäre innerhalb von ein bis zwei Wochen mit dem Eintritt seines Todes zu rechnen. Denn ein Mann ohne Schlafentzug, der nicht behandelt wird, ist fast tödlich.

Hermbergers nimmt ein heißes Bad, macht eine kalte Abreibung, trinkt heißen schwarzen Kaffee und fühlt sich daraufhin wieder heiliger munter.

Wird sich das Germanien bewahren? Das ist die Frage, die ihn erfüllt, die ihn erregt. Er weiß, daß es einen Triumph der deutschen Wissenschaft bedeuten würde, wenn es gelingt, mit diesem Mittel der Zucht zu werden.

Er gibt mit fester Hand den Kranken eine Einspritzung mit Germanin. Er lächelt, daß es sich um ein neues deutsches Präparat handelt. Die Wirkung würde sich sofort zeigen, wenn man die ersten Stunden zeigen. Nach drei Stunden sollten die ersten Patienten wieder aufgeföhrt werden. (Zurücklegung folgt)

Demnächst beginnen wir mit der Artikelserie:

Über die Liebe

Was in dem alten, menschheitsbestimmenden Urgesetz, das wir „Liebe“ nennen, ewig ist und was in ihm dem Wandel der Zeiten unterliegt, welche Bedeutung es hat für einen jeden von uns, für das Kind und den Mann, für die heranwachsende Jugend und den reifen Menschen, und wie wir den Problemen und Rätseln, die es uns stellt, begegnen sollen, das klar und verständlich diese ungenügende aufschreibende und interessante Artikelreihe, die darum gerade Eltern und Erzieher angeht. Wie ein Leitgedanke steht über ihr der Satz: Nichts in der Welt erfordert soviel gesammeltes Wissen, soviel Kraft und Tiefe wie die Liebe; nur eine reiflose Ehrfurcht vor diesen Dingen und eine sorgsame bewußte Führung zu ihnen wird die jungen Menschen lehren, den Gefahren einer allzu laxen Auffassung über die Liebe zu begegnen.

Deutschland bezwang den tödlichen Schlaf

Ein Bericht vom Kampf um die Schlafkrankheit

Von Hans Heise

(6. Fortsetzung)

Kameradschaft bis zum äußersten

„Sagen Sie mich hier allein liegen“, schlägt Depressur vor. „Sagen Sie mich hier allein vorans und lassen Sie mich mit einem Auto und Zeiten von der Siedlung zurück.“
Hermbergers nickt sich mit dem Handrücken den Schweiß von der Stirn. Er schüttelt den Kopf. „Verstehst du mich nicht? Kommt nicht in Frage.“
„Was kann mir denn geschehen? Ich behalte meine Blinde hier und werde mich schon wieder hant zu wehren wissen, falls ich von Weiten angefallen werde.“
„Sagen Sie meinen Unfall! Wollen Sie etwa mit der Stirn spielen?“
„Oder schicken Sie den Neger vorans und lassen Sie mich mit mir, bis er zurückkommt.“
Hermbergers weiß, daß Depressur viele Vorschläge vor macht, weil er sich langsam fühlte.
„Auf einen Neger, den man nicht kennt, kann ich nicht verlassen“, sagt der Deutsche. Obwohl es ist eine verheißung aber, wenn man mit ihm einen eisenähnlichen Zusammenstoß nehmen. Man muß sich mit allem abfinden, jeder Möglichkeit begegnen können. Aber den Kameraden im Stich lassen, ist seine Möglichkeit für einen Mann!

Die marstieren weiter. Am Abend linden sie einen Notplatz für die Nacht; sie haben den Grund, der Siedlung ebenfalls 20 Kilometer näher zu sein. Der Neger behauptet zwar, daß man am nächsten Morgen da sein müßte, doch Hermbergers traut ihm nicht recht.

Am nächsten Morgen sind Hermbergers (Gießer) beim Hof immer wie hier. Er weiß, daß diese Schmerzen nichts zu bedeuten haben. Ein ganz natürlicher „Muskelkater“. Schließlich ist er es ja nicht gewöhnt, einen Menschen durch das tropische Afrika zu schleppen. Die Jahre langmengenreich und weiter!

Am Abend haben sie es so weit geschafft, daß sie in einem Zeltfeld endlich die Siedlung liegen sehen. Jetzt erklärt sich Hermbergers bereit, den Neger voranzuschicken. Der Schwarze macht einen ganz

frischen Eindruck. Klima und Vorkentragen können ihm nichts anhaben. Hermbergers entscheidet sich zwischen ein großes Feuer in der Siedlung, bemerkt zu werden.